

Wiesbadener Tagblatt.

(Organ des Königlichen Verwaltungs-Amts.)

No. 285.

Mittwoch den 4. December 1867.

Alle Civilbeamte, welche in der Reserve oder Landwehr stehen, können von der Verpflichtung bei einer Mobilmachung einrücken zu müssen, nur dann befreit werden, wenn sie ein Attest von ihrer Behörde einbringen, daß sie unentbehrlich sind. Die Anmeldungen hierzu müssen alljährlich im November geschehen. Für das laufende Jahr erlaube ich die betreffenden Behörden, insbesondere die Herren Bürgermeister, mir die Gesuche binnen 8 Tagen mit gutachtlichem Berichte vorzulegen, diese Verfügung aber den in ihrem Bezirke wohnenden Beamten sofort bekannt zu machen.

Der Landrath.

Wiesbaden, den 30. November 1867.

v. Jordan.

Bezüglich der Aufstellung der Gemeindebudgets pro 1868 hat Königl. Regierung folgende Verfügung erlassen, welche mit dem Erlauche zur Kenntniß der Herren Bürgermeister gebracht wird, bei Aufstellung der Budgets sich darnach zu bemessen.

Königliches Verwaltungs-Amt.

Wiesbaden, den 1. December 1867.

Rath.

Die Gemeindebudgets pro 1868 betr. Bei Aufstellung der Gemeindebudgets pro 1868 in den Nassauischen Gemeinden ist Folgendes zu beachten:

1. Der vorläufige Rechnungsabschluß pro 1867 erfolgt noch in Guldenwährung; das Resultat aber ist in den Specialstats 21 resp. 42 des Budgets pro 1868 in Thalerwährung anzugeben;
2. ebenso sind sämtliche Geldbeträge in allen übrigen Special-Stats des Budgets in Thalerwährung anzugeben;
3. bezüglich der Erhebung der Gemeindesteuern ist bis jetzt eine höhere Verfügung nicht ergangen. Da indessen die Gemeindesteuern nach den §§. 33 und 34 des Nassauischen Gemeindegesetzes lediglich nach Maßgabe der directen Staatssteuern zu erheben sind, die Erhebung in der seitherigen Form von Simpeln aber von 1868 an nicht mehr möglich ist, so erscheint es unzweifelhaft, daß, so lange abändernde Bestimmungen nicht erfolgen, die Erhebung der Gemeindesteuern nach Maßgabe der dormalen bestehenden directen Staatssteuern erfolgen muß.

Die Summe sämtlicher directen Staatssteuern in einer Gemeinde bildet sonach die Grundlage für die Gemeindebesteuerung. Hiervon gehen diejenigen Staatssteuerbeträge ab, welche von Sachen (Gemeindeeigenthum) oder von Personen (Pensionäre u. dgl. s. §. 1 der Verordnung vom 21. September 1867, Beilage zum Intelligenzblatt Seite 1044, über die Heranziehung der Staatsdiener zu den Communallasten) von der Gemeindesteuerpflichtigkeit befreit sind.

Weiter geht ab die Hälfte der Staatssteuern, welche die Staatsdiener von ihrem dienstlichen Einkommen zu entrichten haben (s. §. 4 der gedachten Verordnung).

In dem Verhältniß des hiernach verbleibenden Restes zu dem durch Gemeindesteuern zu deckenden Deficit hat alsdann jeder Steuerpflichtige von seiner Staatssteuer auch zu der Gemeindesteuer beizutragen.

Nachstehendes Beispiel wird dies erläutern:

Die directen Staatssteuern in einer Gemeinde pro 1868 betragen:

a) Einkommensteuer	100 Rthlr.
b) Classensteuer	300 "
c) Gebäudesteuer	200 "
d) Gewerbesteuer	200 "
e) Grundsteuer $3\frac{1}{2}$ Simpel zusammen	300 "
	1100 Rthlr.

Hievon gehen ab die Steuern:

a) vom Gemeindeeigenthum	60 Rthlr.
b) der nach §. 1 der Verordnung vom 22. September 1867 Beizutragen	20 "
c) die Hälfte der Staatssteuern der Staatsdiener von ihrem Dienst-Einkommen	20 "
	100 "

bleibt Rest 1000 Rthlr.

Das durch Steuern zu deckende Deficit der Gemeindecasse beträgt 300 Rthlr.; also hat jeder Gemeindesteuerpflichtige 30 Procent seines Staatssteuerfuges (die unter c genannten von der Hälfte dieses Satzes) als Gemeindesteuer zu entrichten. Eine derartige Berechnung ist künftig im Special-Stat 9 einzutragen.

4. Seither konnten die Gemeinden ohne höhere Genehmigung bis zu 3 Steuersimpeln für Gemeindezwecke heben. Rechnet man, daß seither durchschnittlich 5 Staatssteuersimpel gehoben wurden, so entspricht dieser Satz von 3 Simpel gerade 60 Procent der Staatssteuer. Wir genehmigen deshalb bis auf weitere Verfügung, daß die Gemeinden bis zu 60 Procent der directen Staatssteuern zu Gemeindezwecken erheben dürfen. Sollte dieser Procentsatz in einer oder der andern Gemeinde zur Deckung der nothwendigen Bedürfnisse nicht ausreichen, so ist an uns Bericht zu erstatten.
5. Dem Gemeinderath bleibt die Bestimmung der Erhebungstermine überlassen. Es ist ihm zu empfehlen, die Erhebung in kleinen Raten und zu passenden Zeiten stattfinden zu lassen.
6. Auf dem Titelblatt des anher einzusendenden Triplicats des Budgets ist anzugeben:

a) Betrag der zu erhebenden Gemeindesteuer;

b) Betrag der Activcapitalien und zwar:

1. der Gemeinde,
2. des Schulfonds,
3. des Armenfonds;

c) Betrag der Passivcapitalien;

d) Anzahl der Familien;

e) Roggsholz pro Familie.

Es ist nicht nöthig, die Triplicate der Budgets noch mit einem besonderen Umschlagbogen zu versehen.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.
v. Diest.

Gutsverpachtung.

Die dem Domänen-Fiskus und dem Central-Studienfond aus der Consolidationsmasse der Gemarkung Diebrich-Wosbach überwiesenen Ländereien, bestehend in circa 90 Morgen Ackerland und Wiesen in den Felddistricten Hinterberg, oberer und unterer Theil, Oberried und Waldstraße sollen Montag den 9. December l. J. und nöthigenfalls am folgenden Tag Morgens 9 Uhr auf Ort und Stelle in Parzellen öffentlich verpachtet werden.

Sammelplatz auf der Chaussee bei der Wosbacher Kiesgrube.

Wiesbaden, den 27. November 1867.

Königliche Receptur.

382

Reichmann.

Steuer-Erhebung betreffend.

Den Steuer-Resistanten wird hierdurch zur weiteren Erläuterung und Aufklärung etwa bestehender irriger Ansichten über ihre Steuerpflichtigkeit bemerkt, daß eine jede Person vom 16. Lebensjahre an steuerpflichtig ist. Dienstboten, Handlungsgehilfen, Lehrlinge, Tagelöhner etc. sind nicht ausgeschlossen.

Da über die Classensteuer (von einem Einkommen unter 1000 Thlr.), sowie auch über die Gebäudesteuer Benachrichtigungszettel nicht ausgefertigt worden sind, so werden die betreffenden Steuer-Resistanten aufgefordert, sich auf dem Bureau der Steuer-Erhebung (obere Rheinstraße Nr. 36, Parterre, gegenüber der Artilleriekaserne), woselbst das Nähere zu erfahren ist, innerhalb acht Tagen ihrer Verbindlichkeiten zu entledigen.

Königliche Receptur.

Wiesbaden, den 29. November 1867.

Meier.

Lieferung von Victualien.

Der Bedarf an Victualien für die Königliche Heil- und Pflegeanstalt Eichberg im I. Halbjahr 1868 und zwar:

- 1) 1500 Pfd. Kaffee,
- 2) 900 " Melis,
- 3) 2000 " Erbsen,
- 4) 2000 " Linsen,
- 5) 1300 " Bohnen,
- 6) 24 Malter feiner Vorschuß à 140 Pfd. pro Malter,
- 7) 7 " Weizengries à 140 Pfd. pro Malter,
- 8) 850 Pfd. geschälte Gerste (Mittelsorte),
- 9) 150 " Perlengerste,
- 10) 700 " Haferkern,
- 11) 300 " Grünekern,
- 12) 1500 " Reis,
- 13) 350 " Hirsen,
- 14) 400 " Sago,
- 15) 800 " gedörrte Zwetschen,
- 16) 150 Maas Mohnöl,
- 17) 1400 Pfd. frische Butter und
- 18) 1000 Stück frische Eier.

soll auf dem Submissionswege vergeben werden.

Die Bedingungen können täglich dahier eingesehen werden und sind Proben der Victualien mit Angabe der Preise bis zum 14. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr unter der Bezeichnung „Lieferung von Victualien betreffend“ hierher einzusenden.

Eichberg, den 1. December 1867.

Königliche Heil- und Pflege-Anstalt.

Mittwoch den 11. December c. sollen von 10 Uhr ab die beim Artillerie-Depot Wiesbaden noch vorhandenen Train-Geschirre und Bäckerei-Utensilien im Zeughose daselbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preussischem und Nassauischem Gelde verkauft werden.

Wiesbaden, den 22. November 1867. **Königliches Artillerie-Depot.**

N o t i z e n.

Heute Mittwoch den 4. December, Vormittags 11 Uhr: Vergebung der Beifuhr und des Zerkleinern der bei Herstellung des Dogheimer Weges verwendbaren 6 Cubikruthen Steinen aus den Dogheimer Brücken, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 283.)

Donnerstag den 5. dieses Mts. Nachmittags 2 Uhr sollen aus dem Nachlasse der Frau Georg Philipp Menges Wittwe von hier: sieben gute Chaiserpferde, ein fettes Schwein, sodann verschiedenes Chaisen-, Wagen- und Reit-Pferdegeschirr, drei Schitten, ein Fuhrwagen, zwei Pflüge, 1 Egge und sonstige Oeconomie-Geräthschaften freiwillig gegen Baarzahlung Spiegelgasse Nr. 15 versteigert werden. 19972

Am 1. und 2. Andreasmarkttage findet 20085

g r o ß e T a n z m u s i k
in meinem Saale statt, und lade ich hierzu freundlichst ein.

Louis Kimmel.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Kirchgasse Nr. 27. **Nonnenhof,** Kirchgasse Nr. 27. 20045

Restauration Ditt.

Heute Abend: **Wurstsuppe,** ausgezeichnetes **Lager- und Wiener Bier und Weine.**

Hôtel Strassburg,

T a n n u s s t r a ß e N r. 27.

Donnerstag den 5. December:

CONCERT à la Strauss,

wozu höflichst einladet

G. Berghof.

20055

Bayrischer Hof, Kirchgasse.

Vorzügliches Frankfurter, Bahreuther Export- und feinstes Wiener Bier. Am Andreasmarkt gute reine Weine, Gans mit Kastanien. 20061

Wegen Abreise stehen billig zum Verkauf: 1 großer Schreibtisch mit Bücher- aufsatz, 1 Bettstelle, 1 Waschtisch, 2 Küchentische, 1 Wasserbaud und 1 großer Spiegel Langgasse 13 im 3. Stock. 2.001

Kursaal zu Wiesbaden.

Auf vielseitiges Verlangen wird nächsten Samstag den 7. December die **allerletzte Réunion dansante** stattfinden.

140

Berein für Nassauische Alterthumsfunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 6. December Abends 6 Uhr Vortrag des Herrn Oberschulrath **Dr. Schwartz** über die Burg Reichenberg bei St. Goarshausen. (Fortsetzung) Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

36

Der Vorstand.

Berein für Naturkunde.

Mittwoch den 4. December Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Geheimen Hofraths **Dr. Fresenius** über **Genererzeugung in alter und neuer Zeit.** — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden. — Kindern unter 16 Jahren den Eintritt zu gestatten, macht der beschränkte Raum unmöglich.

Der Vorstand. 367

Cäcilien-Verein.

431

Morgen Vormittag 10^{3/4} Uhr im Casinosaale Generalprobe mit Orchester und den Soli.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Gönnern mache ich die ergebene Anzeige, daß ich Donnerstag den 5. December meine **Wirthschaft**, Römerberg 22, eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch gute Getränke und Speisen zufrieden zu stellen.

20060

Hochachtungsvoll **Friedrich Wanger.**

„Saalbau Nerothal“.

Nächsten Donnerstag, sowie Freitag am „Andreasmarkte“ findet, Nachmittags 3^{1/2} Uhr anfangend,

grosse Tanzmusik

statt. — Indem ich meine **Weine**, sowie **Speisen** bestens empfehle, zeichne

hochachtungsvoll

409

J. P. Hebinger.

Kaiser Adolph.

Heute Mittwoch den 4. December:

20063

CONCERT der Familie Blechschmidt.

M. S o n n,

Bildhauer,

neue Colonnade No. 40-41,

empfiehlt sein Lager

feiner Holzschnitzereien (eigener Fabrik).

Alle Gegenstände mit Stuckereierichtung werden schnell und pünktlich nach jeder Zeichnung und Größe angefertigt.

Geschnitzte Rahmen von den reichsten bis zu den einfachsten können in kürzester Zeit geliefert werden.

Besonders mache ich auf eine reiche Auswahl schön geschnitzter **Guckzucht-, Wachtel- und Trompeter-Uhren** aufmerksam. 2071

Aufnahmen finden von Morgens 9 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Das Bureau ist geöffnet von Morgens 9 bis 7 Uhr Abends.

Aufnahmen und Bestellungen, zu
Bilder Aufträge wegen, können
Befristungsgelassen bestimmt, nur
noch bis zum 16. c. entgegenge-
nommen werden.

Miesbach, December 1867.

C.

M.

v.

E
E
L
D
E

von

Aussat

photographische

Artificial-

Ueberzogene Crinolinen

in neuester Form sind angekommen bei **Chr. Maurer.**

20075

Wegen Geschäftsaufgabe ist noch eine Parthie **Tabak**, welcher noch weit unter dem Fabrikpreis abgegeben wird, zu verkaufen, sowie eine gelbe **Messingwaage**, eine **Salzwaage** sammt Gewicht, verschiedene **Bad-Kisten** u. dgl., welche auf das Billigste abgegeben werden. Näheres Röderallee 14 im dritten Stock. 19988

Unterzeichnete empfiehlt, wie immer auf dem Andreasmarkt, eine Reihe fein und ordinär gekleideter **Puppen**, sowie **Kinderspielwaaren** zu den billigsten Preisen. Da man den Platz noch nicht bestimmen kann, so bitte ich, genau auf die Firma zu achten. **J. Zahn** aus Mainz. 20050

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft oder gegen neue eingetauscht bei **Adolph Löb**, 14 Langgasse 14. 20028

Ein noch gut erhaltenes Klavier ist zu verkaufen. Bei wem, sagt die Exped. 20015

Verkauf von Steingut- und Halbporzellan- Waaren aus der Weilburger Fabrik.

Da die Waaren zum großen Theil angekommen und ausgepackt sind, so
eröffne ich den Verkauf schon heute Mittwoch den 4. December in dem
Laden Kirchgasse 6, Eck der Faulbrunnenstraße.

Wiesbaden, den 4. December 1867.

C. Leyendecker. 20020

**Stilton-Käse,
Chester-Käse,
Roquefort-Käse,
Brie-Käse,
Neufchâtel-Käse,
Edamer-Käse,
Parmesan-Käse,
Gruyère-Käse,**

bei H. Sulzer,

20058

grosse Burgstrasse 10.

Langgasse 8. **S. Flörsheim,** Langgasse 8.

bringt zur bevorstehenden Weihnachts-Saison sein in den
neuesten Kleiderstoffen und sonstigen Manufacturwaaren
reich assortirtes Lager zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

NB. Eine Parthie zurückgesetzte Kleiderstoffe gebe
sehr billig ab. 20051

Ein gebrauchter lackirter zweithüriger Kleiderschrank mit Weißzeug-Einrichtung
ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 20004

In der **L. Schellenberg'schen** Hofbuchdruckerei ist erschienen und
in allen hiesigen Buchhandlungen, bei P. Hahn und W. Wirth, sowie in
der Expedition d. Bl. zu haben:

Reductionstabelle: Preuß. Thaler, Silbergrösch und Pfennige
in Gulden, Kreuzer und Heller. — Preis 3 fr.
Desgleichen: Gulden, Kreuzer und Heller in Preuß. Thalern,
Silbergrösch und Pfennige. — Preis 3 fr.

Kirchliche Anzeige.

Heute Mittwoch Abends 6 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde in der Markt-
schule: Caplan Raumann.

M a r k t b e r i c h t e.

Frankfurt, 2. Decbr. Auf dem heutigen Fruchtmarte wurde zu folgenden Preisen verkauft: Weizen 16 fl. 45 kr., Korn 14 fl. 15 kr., Gerste 11 fl. 30 kr., Hafer (200 Pfd.) 9 fl. 30 kr., Rübböl — fl., Raps — fl. — kr.

Frankfurt, 2. December. (Viehmarkt.) Auf dem heutigen Markt war mit'lere Zufuhr an Ochsen und Kühen, aber in Folge dessen, daß sich aus Mainz, Wiesbaden und der näheren Umgegend viel Käufer einstellten, bei höheren Preisen schneller Absatz. Ochsen erfuhr einen Aufschlag von 1 fl. per Centner. Zugerrieben waren 260 Ochsen, 130 Kühe und Kinder, 150 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich:

Ochsen	1. Qualität per Ctr.	34 fl.	2. Qualität	32½ — 33 fl.
Kühe und Kinder	1. " " "	30 "	2. " "	28 "
Hammel	1. " " "	26 "	2. " "	— "
Kälber	1. " " "	30 "	2. " "	— "

V e r l o o s u n g.

Wien, 2. Dec. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der österr. fl. 100 Loose von 1864 wurden folgende 8 Serien à 100 Stück Loose gezogen: Serie 365, 472, 1034, 1039, 1122, 1973, 2072 und 3170 und fielen bei der alsbald vorgenommenen Gewinnziehung auf folgende Nummern die beigelegten Prämien. Serie 365 No. 33 fl. 250,000, Serie 472 No. 98 fl. 25,000, Serie 1973 No. 73 fl. 15,000 und Serie 1039 No. 53 fl. 10,000. Die Auszahlung erfolgt am 1. März 1868.

T a g e s - A l e n d e r.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 26)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Mittwoch den 4. December.

**Verloosung der Plätze für Verkaufs-
stände auf dem Andreasmarkt**
Vormittags 8 Uhr: bei dem Accs.-amte.
Conferenz in Schierstein.

Nachmittags 3½ Uhr: Vortrag des Hrn.
Divisions-Predigers Lohmann, über
Judas Ischariott.

Turnverein.

Nachmittags 4 Uhr: Turnen der Turnschüler.
Abends 8 Uhr: Porturnerschule.

Verein für Naturkunde.

Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Geh.
Hofraths Dr. Fresenius, über Feuer-
erzeugung in alter und neuer Zeit, im
Museumsfaal.

Cursaal zu Wiesbaden.

Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbehalle-Verein.

Abends 8 Uhr: Generalversammlung im
Saale des Hrn. Reinemer, Kirchgasse 28.

Religiöser Reformverein.

Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Jo-
hannes Stonge, über die Nothwendigkeit
einer deutschen Kirch.-Versammlung
gegenüber den Bestrebungen für die
weltliche Macht des Papstthums, im
Saalbau Schumier.

Gewerbliche Fortbildungsschule für Lehrlinge.

Abends von 8—10 Uhr.

Unterkasse: Bruchrechnen mit Anwendung
auf das praktische Leben.

Oberklasse: Deutsch, geschäftlicher Brief-
wechsel, Reise, Verträge.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 Uhr: Luchführung.

Königliche Schauspiele.

Heute Mittwoch: Außer Abonnement
Gastdarstellung der Frau Marie Nie-
mann-Seebach. Faust. Tragödie
in 6 Abtheilungen, von Göthe, mit
Musik von F. F. Lindpaintner.
„Margaretha“: Frau Marie Niemann-
Seebach.

Anfang 6 Uhr.

F r a n k f u r t, 2. December.

G e l d - C o u r s e.

Bistolen	9 fl. 48 — 50 kr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 58 — — "
Österr. -Stücke	9 " 2½ — 30½ "
Russ. Imperiales	9 " 49 — 51 "
Preuss. Fried. d'or	9 " 58 — 59 "
Dukaten	5 " 37 — 39 "
Engl. Sovereigns	11 " 54 — 58 "
Preuss. Kaiserliche	1 " 44½ — 45½ "
Doll.	9 " 97½ — 8½ "

W e c h s e l - C o u r s e.

Amsterdam 107½ B.
Berlin 105½ B.
Köln 105 B.
Hamburg 85½ G.
Leipzig 105 B.
Frankfurt 119½, 3/4 b
Paris 95½ B.
Wien 98½, 3/4 b.
Lisabona 3 1/2 M.

Hierbei drei Beilagen

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (1. Beilage zu No. 285) 4. December 1867.

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher Manufactur- und Modewaaren, wobei auf
**Lyoner Seidenstoffe, Sammt, Pariser Cache-
mire-Long-Châles, Pariser Kleiderstoffe** und
fertige **Mäntel** im neuesten Geschmack zu außergewöhnlich
billigen Preisen, ganz besonders aufmerksam mache.

19021 **August Jung, Wilhelmstraße.**

Mein in der Wilhelmstraße gelegenes Geschäftlocal steht wegen Aufgabe
des Geschäftes zu vermieten; dasselbe eignet sich, vermöge seiner vortheilhaften
Lage zu jedem Geschäftsbetrieb. **August Jung.**

Louis Krempel, Langgasse 6,
empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten sein großes Lager von

Kinderspielwaaren

nebst vielen anderen zu Geschenken sich passenden Gegenständen. 19832

Gebild und Damast,

als: Tafeltücher und Servietten, Handtücher, Thee- und Dessert-
Servietten in prachtvollen Mustern und ausgezeichnete Qualität
empfiehlt zu billigen Preisen

H. W. Erkel,

18690

Webergasse 4.

Goldgasse 2, C. Hönge, Goldgasse 2,
empfiehlt sein Lager aller in das Sattlerfach einschlagender Artikel von solider
und dauerhafter Arbeit.

NB. Das Montieren von Reisetaschen und Hosenträger wird schnell
und billigst besorgt. 19-06

Schöne Holzformen für Breiden und Weihnachtsgebäck empfiehlt
19490 **Moriz Schäfer, Webergasse 23.**

Alte Waffen werden zu kaufen gesucht. Nah. Langgasse 37. 18034

Zur Nachricht.

Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an meinen **Weihnachts-Ausverkauf** eröffnet habe.

So wie früher, habe auch diesmal wieder eine große Anzahl schöner, geschmackvoller **Brochen** zu 9, 12, 18, 24 und 36 fr. Ebenso eine große Parthie **Vederwaaren**, als: Portemonnaies zu 9, 12, 18, 24, 36 fr. und höher; feine **Cigarren-Etuis** mit und ohne Stickerien, sowie solche um Stickerien anzubringen, von 36 und 48 fr. an bis zu 5 fl.; **Albums** in großer Auswahl, fein gebunden von 36 und 48 fr. bis zu 10 fl.; **Briefmappen** von 24 fr. an; sodann **Necessaires** für Kinder und Erwachsene zu 36 fr. und höher. — Der Ausverkauf findet im geheizten Zimmer bis 8 Uhr Abends statt.

Bitte genau auf die Firma zu achten!

19496

Carl Bonacina, neue Colonnade Nr. 34—37.

Das große
Spielwaaren-Lager von Engel
befindet sich **Häfnergasse 5.** 19744

Zu verkaufen:

Möbel in Mahagoni und Nußbaum, worunter zwei Garnituren **Sopha** und **Stühle**, **Bettstellen**, **Tische**, **Schränke**, **Schreibtische**, ferner lackirte **Küchenmöbel**, verschiedene **Hausgeräthe**, **Porzellan**, **Glas**, **Lustre**. Näh. Expedition. 19019

Rührer Ofen-, Schmiede- und Stückkohlen,
trockenes buchenes Scheitholz

empfiehlt
17242

G. D. Linnenkohl,
Nerostraße 48 — Ellenbogengasse 15.

Billiges Brennholz

kann ich in Folge einer neu construirten Spaltmaschine liefern und offere frei in's Haus:

Fichtenholz zum Anzünden per Karrn (= $\frac{1}{10}$ Klafter)	2 fl. 12 fr.
Buchenholz zum Heizen	3 " 12 "
Eichenholz	2 " 42 "

W. Gail, Dogheimerstraße Nr. 29a.

Bestellungen nehmen auch die Herren **Cigarrenhändler P. Faßbinder**, Webergasse 6; **Kaufmann Strassburger**, Kirchgasse 16, und **H. Göbel**, Helenenstraße 18a, entgegen. 19275

Ausverkauf ächter Corallengegenstände,

sowie **Collier** und **Armbänder** für Damen und Kinder von 48 fr. an bis zu 4 fl. per Stück (mit Goldschloß), zu Weihnachtsgeschenken sich eignend.

Neue Colonnade Nr. 32. 19869

Eine junge Dame ertheilt Anfängern gegen mäßiges Honorar **gründlichen Clavierunterricht**. Zu erfragen in der Buchhandlung von **Feller & Gedde** und in der Exped. d. Bl. 19529

An- und Verkauf getragener **Schuhe** und **Stiefel** Ellenbogengasse 9. 17328

Zurückgesetzte Seidenstoffe!

Schwere quadrillirte Seidenstoffe für Kleider (früherer Preis 30 fl. das Kleid)
jetzt 18 fl. das Kleid,

sowie eine große Auswahl von schwarzen Seidenstoffen in soliden Qualitäten,
zu vortheilhaften Preisen in der Seidenwaarenhandlung von

Theodor Beer, 296
Neufräme 32. — Frankfurt a. M.

Die
Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt
versichert Waaren und Mobilien 2c. gegen Feuerschaden zu festen und billigen Prämien durch die
General-Agentur von
18957 **H. Schlachter, Langgasse 12.**

Wollen-Artikel,

als: Kapuzen, Kragen, Kinderröckchen nebst Jäckchen, Stauchen, Scharpes, Winterhandschuhe, wollene Strümpfe, sowie das Neueste in Bezug, Knöpfen, Hauben, Tüll, Schleier, Stehkragen und alle in das Kurzwaarengeschäft einschlagende Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Bauer, Bahnhofstraße 11. 19628

Tintenfässer

und Schreibzeuge verschiedener Art, elegant und practisch, in schönster Auswahl empfiehlt billigst
C. Schellenberg, Goldgasse 4. 451

Englische Teppiche.

Mein Lager ganzer Zimmerteppiche in Wolle, Brüssels und Plüsch, Treppenläufer in Brüssels, Zimmer-Carpeten, Sopha- und Bettvorlagen, sowie Plüsch- und Caschmirtischdecken in reicher Auswahl halte bestens empfohlen.

Adolph Sabel, „Cölnischer Hof“. 17307

Schulkästchen

mit und ohne Schloß in großer Auswahl billigst bei

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 451

Für Nähmaschinen,

als: Zwirne, Seide, Nadeln in jeder Art sind stets vorrätzig bei
18817

G. Rach & Comp., Neugasse 11.

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend getragene Herren- und Damenkleider. 17302

Bruchbandagen ohne Federn zum Schlafen, Arbeiten und Marschiren werden nach Maß bequem angefertigt von
Carl Eller in Schierstein. 19177

Für Weintrinker.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich durch vortheilhafte Einkäufe einen ausgezeichneten **Wein** erhalten habe, welchen ich per Schoppen zu **12, 18 u. 24 fr.** ablassen kann, ebenfalls einen ausgezeichneten **Rothein**, welcher auch für Kranken zu empfehlen ist.
Hochachtungsvoll
19119 **P. J. Nicolay**, Stiitsstraße 1.

Nassauische

10-, 16-, 22- und 25 jährige silberne und goldene **Dienst-Kreuz**, en miniature, neu angekommen per Stück 1 fl. 10 fr. empfiehlt
19945 **W. Vietor**, Lannaasse 8.

Aechte holländische Kronbrandharinge per Stück 5 fr.,
IIa " " 3 u. 4 fr.,
Sardellen per Pfund 24 fr., empfiehlt
19986 **Ph. Nagel**, Friedrichstraße 28.

Teppich-Lager

von

19642

Reinhard Thoma.

Große Auswahl.

Billigste Preise.

Weisse Shirting-Röcke à 2 fl.,

neueste Façon und gut gearbeitet, empfiehlt
19404

G. W. Winter,
Webergasse 5.

Mehlwürmer

à Schoppen mit Verpackung 1 fl. 24 fr.

197

Herm. Pfefferkorn, Saalgasse 40, Frankfurt a/M.

Ein Rattenfänger,

Weibchen, kleinster Race, ist à 6 Thaler zu verkaufen. Näh. Exped. 10030

Hanf und Flachs

in verschiedenen Sorten empfiehlt

B. Erkel, Michelsberg 12. 19977

W. Awienn, Stuhlfabrikant, Steingasse Nr. 4,
empfiehlt dauerhafte Rohr- und Strohhühle in großer Auswahl, Lehn-
fessel und Kinderstühle unter Garantie zu festen Preisen. 19626

Alle Arten **Futterstoffe**, besonders schönen weißen **Shirting** zu Hemden und Hosen geeignet, zu äußerst billigen Preisen; auch bringe ich mein schwäbisches **Baumwollenzeug** in empfehlende Erinnerung.

C. Bauer, Bahnhofstraße 11. 19628

Ein noch neuer, geschliffener **Säulenofen** und **Füllöfen** und noch andere sind zu verkaufen **Schwalbacherstraße 23** im Hinterhaus. 19877

10' lange **Bord** und **Latten** sind billig zu verkaufen **Hochstraße 22**. 19857

Bäume, alte schattengebende Weiden, werden gesucht. Näh. Exp. 19699

Dr. Pattison's
Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 30 kr. und halben zu 16 kr.

362

bei A. Flocker, Webergasse 17.

Um mein Lager möglichst zu räumen ver-
kaufe meine sämtlichen

Manufactur- und Modewaaren

zu bedeutend herabgesetzten

Preisen. **Chr. Julius Schröder,**

große Burgstraße 12. 19875

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich
unterm Heutigen auf hiesigem Platze Goldgasse 8 eine

Metzgerei

errichtet habe. — Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,
durch gute Waaren, billige und aufmerksame Bedienung
die mich beehrenden Käufer in jeder Hinsicht zufrieden zu
stellen, und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Prima Qualität Rindfleisch per Pfund 14 kr.,

" " Hammelfleisch " " 14 "

" " Kalbfleisch " " 15 "

S. Baum,

Goldgasse 8.

19808

Ein neuerbautes dreistöckiges **Wohnhaus** in ge-
sunder Lage ist zu annehmbarem Preise aus freier Hand
zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 19432

Eine starke, zweischläfige Bettstelle (lackirt) zu verkaufen. N. Exp. 19900

Heropstraße 42 ist eine Grube guter Dung zu verkaufen. 19922

Marktstraße 22.

Daniel Lugenbühl.

Großes Lager in **Kleiderstoffen, Leinen, Manufactur-**
Waaren aller Art. —

Neu- und zurückgesetzte Stoffe sehr billig.

16768

Winterartikel,

als: **Kapuzen, Fanchons, Seelentwärmer, Ärmel, Ca-**
thenez, gestricke und gehäkelte Kinder-Jäckchen und -Röck-
chen, gestricke und gehäkelte Damen-Unterröcke, sowie
Winter-Handschuhe in großer Auswahl empfiehlt zu
außerordentlich billigen Preisen

18239

Adolph Rayss, Langgasse 37.

Zeitungstaschen,

Schlüsselhalter, Uhrenhalter etc., einfache und elegante, in großer Auswahl
billigst bei

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 451

Pariser

Glace-Handschuhe von 28 kr.

an in allen Farben bis zu den allerfeinsten habe eine große Auswahl
erhalten aus den berühmtesten Pariser Fabriken und empfehle solche zu
erstaunend billigen Preisen. Gleichzeitig empfehle ich **Wasschleder-** und
Winterhandschuhe.

P. Peaucellier, Michelsberg 8. 242

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien
empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 17308

Reich assortirtes Musikalien-Lager und Leih-

institut, Pianoforte-Lager

zum Verlaufen und Vermiethen.

17301

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Mainzer Actienbier

stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Auch sind daselbst **Ruhrkohlen** und **Buchenscheitholz** zu jedem beliebigen
Quantum zu beziehen.

17306

Hch. Philippi, Kirchgasse 22,

empfiehlt seine **Colonial- und Specerei-Waaren** zu den billigsten Preisen
bei bester Qualität.

16075

Helenenstraße 19 im Hinterhaus wird **Wasche** zu bügeln in und außer dem
Hause angenommen.

18275

Winter-Artikel,

220

als: Unterhosen und Unterjaden in Wolle und Baumwolle, Flanellherrnhemden, wollene Strümpfe und Socken, gewebt und gestrickt, Kapuzen und Fanchons, Kragen, Halstücher, Seelenwärmer, Jacken, Handschuhe, Stauden, Shawles, Cachenez; für Kinder: Gamaschen, Säckchen, Strümpfe, Kappchen 2c., ferner warme Schuhe, als: Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen, hoch und niedrig, mit und ohne Besatz, Bendelschuhe, sowie Gummischuhe empfehle in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

G. Schöller,

Moritzstraße
Nr. 6.

Moritzstraße
Nr. 6.

Eisen-Handlung in Wiesbaden.

Lager in geschmiedetem u. gewalztem Stabeisen: Nadreiß- und Gusstabeisen, Rund-, Vierkant-, Flach- und Bandeseisen, Sägeeisen 2c., Eisenblech. Lieferung von doppelt T Eisen (Tragbalken) in allen Dimensionen. Preise fest und billig. Garantie für gute Qualität sämtlicher Eisensorten.

18251

Bonner und englischen Portland-Cement,

sowie Brohler Traß empfiehlt zu den billigsten Preisen

200

Jos. Berberich.

F. Strasburger, 10 Kirchgasse 10,

empfehlte sein Lager in Colonial- und Specereiwaaaren.

17309

Preise billigt.

Wohnungs-Veränderung.

Meine bisherige Gutfabrik befindet sich nunmehr in meinem Hause,
Dohheimerstraße Nr. 39.

Alle Bestellungen und Reparaturen können in meinem Laden, Lauggasse 4, abgegeben werden.

Durch vortheilhafte Einrichtung bin ich in den Stand gesetzt, alle dieselben auf's schnellste und pünktlichste zu besorgen.

F. A. Pfeiffer. 19677

Muhrer Steinkohlen,

besten Qualität, frisch von den Zechen bezogen, verkauft in jedem Quantum

Enderich, Platterstraße 9.

Bestellungen werden entgegengenommen Neugasse 11 im Laden des Herrn Kaufmann G. Nach.

17304

Sargmagazin Saalgasse 30.

16528

Beeidigter Leihhausmaler **W. Hack** wohnt Häfnergasse 10.

12125

Emser Pastillen

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der Königlichen Brunnenverwaltung aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen Hals- und Brustleiden, wie gegen Magenschwäche sind stets vorräthig in Wiesbaden bei

Herrn Conditor **S. Benz**, sowie in sämtlichen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.

358

Königliche Brunnenverwaltung zu **Bad-Ems**.

Rothwein-Verkauf, Mainzerstraße 16.

Oberingelheimer 62r, per $\frac{1}{2}$ Litre . . . 1 fl.
Altmannshäuser per $\frac{3}{4}$ Litre . . . 1 fl. 30 fr.
Altmannshäuser Auelese per $\frac{3}{4}$ Litre . . . 2 fl. 48 fr.

Niederlegen dieses Weins unter meinem Siegel befinden sich bei den Herren **Adolph Becker**, Schwalbacherstraße 31 und **C. W. Schmidt**, Goldgasse 2.
17608 **Fr. Becker.**

Vorzügliches Wiener Märzen-Bier

per Flasche 16 fr.,

vorzügliches Wiener Bock-Bier

per Flasche 18 fr.,

aus der A. Dreher'schen Brauerei in Klein-Schwechat, und

bestes Wiener Bier per Flasche 12 fr.,

aus der Moritz'schen Brauerei in Mainz empfiehlt

19762

A. Schirmer, Markt 10.

Putz-Artikel,

als: Blumen, Guirlanden, einzelne Blumen, Blätter zc., Federn, Bänder, Seiden- und Sammtstoffe, die neuesten Hutfaconen, das Neueste in Schleier eingetroffen; auch werden alle Putzarbeiten aufs Geschmaackvollste angefertigt bei

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 22

Winter-Handschuhe

für Herrn, Damen und Kinder empfiehlt in schöner Auswahl

G. W. Winter, Webergasse 5. 1986

Bauplätze-Verkauf:

in der Emserstraße, Sonnenbergerstraße, Mainzerstraße, im Nerothal, auf dem Neuberg und sonst guten Stadtlagen durch Vermittlung von

F. Baumann, Friedrichstraße 18. 43

Möbelverkauf.

Wellritzstraße 9 sind ein- und zweithürig: lackirte Kleiderschränke, lackirte Bettladen zc. zu verkaufen.

Ein Tafel-Klavier, gut im Stande, habe ich Auftrag für 80 fl. zu verkaufen.
Matthes, Marktplatz 3. 192

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. S. Wellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(II. Beilage zu No. 285) 4. December 1867.

Vorschufsverein zu Wiesbaden.

Geschäftsstand Ende November 1867.

a. Activa.

1) Vorschüsse	129,299	fl. 31	fr.
2) Wechsel	117,242	" 44	"
3) Credite in laufender Rechnung	757,902	" 31	"
4) Darlehen an Vereine	16,436	" 18	"
5) Bankverkehr	263,834	" 03	"
6) Verwaltungskosten	6,727	" 46	"
7) Effecten des Reservefonds	26,579	" 42	"
8) Mobilien	760	" 24	"
9) Mittelrheinischer Verband	39	" 19	"
10) Cassa	35,046	" 45	"
	1,353,869	fl. 03	fr.

b. Passiva.

1) Sparcasse	134,288	fl. 18	fr.
2) Conto-Corrent-Creditoren	288,499	" 09	"
3) Darlehen auf Kündigung	648,943	" 57	"
4) Commission und Incasso	3,153	" 40	"
5) Zinsen und Provision	25,328	" 05	"
6) Guthaben der Mitglieder	224,402	" 52	"
7) Reservefond	27,773	" 19	"
8) Dividenden und Zinsen	1,478	" 43	"
	1,353,869	fl. 03	fr.

Wiesbaden, den 3. December 1867.

Verwaltung des Vorschufsvereins.

Der Director: Brück.

7 kr. Petroleum 7 kr. per Schoppen,

empfiehlt

Ph. Nagel, Friedrichstraße 28. 19985

Photographien-Albums, große und kleine, in ordinären und feinen Einbänden, **Schreib- und Zeichnen-Albums**, Skizzenbücher, Poesie's, Tagebücher, Schreibmappen mit und ohne Garnitur in großer Auswahl empfiehlt billigt

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 451

Eine neue einschläfige nußbaum-polirte **Bettstelle** ist billig zu verkaufen

Dochstätte 4.

19930

Frische Egmonder Schellfische und Cabiljan

treffen täglich ein bei

J. Adrian, Marktstraße 36. 19921

Zu verkaufen:

zwei wenig gebrauchte, gleiche Mahagoni-Betten mit Sprungfedermatratzen zu 35 fl. à Stück. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Exp. 19103

Seemuscheln als Hängevasen, garnirt, billigst bei
Moritz Schäffer, Posamentier, Goldgasse 21. 19901

Alle Arten Kinderachen, als: Häubchen, Jackchen, Wickelbinden, Unterröcken, Kleidchen, Strümpfe, gehäkelte und gestricke Schuhchen, Kragen, Hütdchen bei F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

Weinbergspfähle, Hackflöße und Hackscheiben vorräthig bei
W. Gail, Dogheimerstraße 29a. 19753

Es werden vom 1. Januar 1808 an zwei halbe Sperrsitze nebeneinander, in der 2, 3—4 Reihe gesucht. Näheres Expedition. 20043

Ein halber Sperrsitze ist abzugeben Bahnhofstraße 12. 19951

Am letzten Samstag wurde aus Versehen auf dem Bürgervereinsball im Saalbau Schirmer ein schwarzer Cylinderhut verwechselt. Man bittet denselben im „Saalbau Schirmer“ umzutauschen. 19993

Am Sonntag Abend wurde von Herrn Gastwirth Ruhl bis an den Faulbrunn ein grauer Filzhut verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben Bleichstraße 7 gegen Belohnung abzugeben. 20013

Verloren am Montag Abend durch die Nerostraße, Saalgasse, Webergasse und Spiegelgasse eine goldene Uhr. Gegen gute Belohnung abzugeben Herrn Uhrmacher Feix. 20063

Ein braungefleckter Dachshund zugelaufen. Abzuholen gegen entsprechendes Futtergeld und Einrückungsgebühr bei
Herrn Stengel, kleine Schwalbacherstraße 3. 20063

Ein Mädchen sucht eine Monatsstelle. Näh. Oberwebergasse 50. 19993

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle. Näh. Metzgergasse 37. 20063

Ein Waschmädchen gesucht. Näheres Dambachthal 6. 20063

Stellen-Gesuche.

Köchinnen, Kammerjungfern, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 30

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht eine Stelle in einem Laden oder feineres Zimmermädchen zu einer Herrschaft. Näh. Schwalbacherstraße 7 Laden bei Herrn Dörr. 19993

Gesucht eine tüchtige Restaurationsköchin, perfect für alle Ansprüche Küche und eine gefezte Person zu Kindern. Näheres Expedition. 19993

Gesucht auf gleich ein anständiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht Stiftstraße 4, 1 Treppe hoch. 20063

Gesucht wird von einer kleinen Familie ein stilles Mädchen gefezten Alters das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. solche, die keinen Anhang haben, mögen sich melden. Eintritt gleich. Adolphstraße 12. 19993

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und gleich eintreten, am liebsten bei Fremden. Näheres Kochstraße 1. 20063

Saalbau Schirmer.

Vorzügliches Wiener Bier aus der Actienbrauerei in Rastau, per Glas 6 kr., sowie Winter-Lagerbier per Glas 5 kr. 19729

Billig! Billig! Billig!

Bettzeuge	von 14 kr. an per Elle,
Baumwollenzeuge	14 " " " "
Blaudruck	9 " " " "
Lederleinen	11 " " " "
Shirting	8 " " " "
Baumwolltuch, gebleicht	11 " " " "
" ungebraucht	10 " " " "
Kattune	9 " " " "
Baumwollzieher, gedruckt	
und glatt	10 " " " "
Unterrockstoffe	13 " " " "

zu haben bei

J. Altheimer, Kirchgasse 32. 19738



Andreasmarkt.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß sich mein Verkaufsladen wie gewöhnlich vor dem Hause des Herrn Bäckermeisters Boffong befindet.

Wilh. Machenheimer, Korbmacher. 20024

Frische Schellfische

treffen heute ein.

Chr. Ritzel Wwe. 20079

Kaputzen,

einfache und elegante, sowie Ritterhandschuhe, Samischen, gestricke Kinder-
schuhe verkaufe, um damit zu räumen, zu Fabrikpreisen.

20021

C. A. Mahr, Kranzplatz 1.

Wollene Bettdecken, Pferddecke

in allen Arten billigst bei

Reinhard Thoma. 19642

Fettes Hammelfleisch

per Pfd. 14 kr. bei

W. Baum, Neugasse 13. 18019

Ruhrkohlen bester Qualität

lade wieder in Viebrich an der Ochsenbach aus. Preise billigst. Bestellungen
nehmen außer dem Unterzeichneten an: die Herren G. Bach, Nerostraße 38,
F. Jäger, Langgasse 16, Fr. Feiz, Weißbergstraße 2.

19450

Carl Beckel jun., Schachtstraße 7.

Neuwieder und ord. Honigkuchen

20022

empfiehlt Osw. Beisiegel, Kirchgasse 20.

Zu verkaufen mehrere Kanape's, ein Lehnstuhl, Konsolschränken, mehrere
Tische und Steinlofenöfen, auch Plattöfen Nerostraße 30. 19855

Eine canelirte Guss-Säule 11' 3" hoch billig abzugeben Schillerplatz 1. 19822

Neugasse 12 im 2. Stock wird ein Mädchen vom Lande gesucht.

Eine Kammerjungfer, sowie mehrere Zimmer- und Hausmädchen und eine perfecte Köchin, mit guten Zeugnissen, wünschen auf gleich Stellen. Näheres bei F. Wintermeyer, Ellenbogengasse 10.

Ein Mädchen, welches zu aller Arbeit willig und im Hauswesen erfahren ist, sowie gut bügeln kann, sucht anderweitig eine Stelle. Dieselbe wird von ihrer letzten Herrschaft bestens empfohlen. Näheres Taunusstraße No. 15 Seitenbau.

Ein kräftiges Mädchen, welches mit Vieh umzugehen weiß und in der Haushaltung bewandert ist, wird auf gleich gesucht. Näh. Steingasse 24.

Ein junger Bursche, militärfrei, sucht Beschäftigung. Näh. Lehrstraße Hinterhaus.

Ein junger, gewandter Kellner sucht sofort Engagement. N. Exp.

Ein Küferbursche, der Holzarbeit gut versteht, wird sogleich gesucht. Expedition.

Neroststraße 24 wird ein ordentlicher Hausbursche auf gleich gesucht.

Ein Capital von 12 bis 15000 fl. wird gegen mehr als doppelt gericherliche Sicherheit in hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Näh. Exped.

Logis-Gesuche.

Eine fremde Familie, bestehend aus zwei Personen, sucht für Anfang Januar eine unmöblirte Wohnung (Sonnenseite und in guter Lage), von 3—4 Zimmern und Küche. Adressen unter H. J. in der Exped. zu hinterlegen.

Gesucht

eine Wohnung von 6 Zimmer, Stallung, Heubehälter und Kutscherstube am 1. April. Offerten nebst Preisangabe unter No. 617 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine geräumige Werkstätte nebst kleinem Logis in gelegener Straße wird auf den 1. April 1868 zu miethen gesucht. Näh. Exped.

Eine geräumige Schlosserwerkstätte in Mitte der Stadt wird auf 1. April zu miethen gesucht. Näheres Expedition.

Gesucht eine unmöblirte Wohnung

von 4—6 Zimmern, Küche und 2 Mansarden für 1. Januar oder 1. April. Adresse unter H. M. besorgt die Expedition.

Adelhaidsstraße 17 ist die 3. Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei Carl Beckel, Louisenstr. 22.

Bahnhofstraße 8 Parterre sind 3 möblirte gut heizbare Zimmer sofort zu vermieten.

Burgstraße 8, früher Café de Paris, sind mehrere Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8.

Dogheimerstraße 19 ist eine Mansarde zu vermieten.

Elisabethenstraße 3 (Sonnenseite) ist die Bel-Etage, elegant möblirt mit Vorfenster versehen, zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Hochstätte 4 ist eine Dachstube zu vermieten.

Kapellenstraße 35 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend in 6 Zimmern, 1 Küche und dem nöthigen Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. bei Karl Beckel, Louisenstraße, und Schreiner & Kleidt.

Kirchgasse 30 sind 2 geräumige ineinandergehende möbl. Zimmer zu verm.

Leberberg 3 ist die Hälfte der Bel-Etage und Zimmer im 2. Stock zu vermieten.

Mainzerstraße 14 eine möblirte Parterrewohnung sofort zu verm.

Nicolasstraße 5 sind Zimmer mit Kost zu vermietthen. 19743
 Röderallee 36, neben dem Deutschen Haus, möbl. Zimmer zu verm. 19128
 Schillerplatz 3 ist die Bel-Etage auf den 1. April zu vermietthen. Näh.
 bei Louis Schröder. 18729
 Schwalbacherstraße 37 sind möbl. Zimmer, auch Küche zu verm. 18211
 Taunusstraße 9 ist eine schöne Wohnung, bestehend in einem Salon und
 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 3 Mansarden nebst Zubehör, gleich zu
 vermietthen. Eingang links, zweiter Stock. 19891
 Wellritzstraße 3 im 3. Stock ist ein möbl. Zimmer zu verm. 19689
 Laden mit Logis in der oberen Goldgasse 20 ist zu vermietthen. 18034

In dem von uns bewohnten Hause (Eck der Lang- und Webergasse)
 ist der erste und zweite Stock von Neujahr ab zu vermietthen. Die bei-
 den Stöcke werden einzeln oder auch zusammen abgegeben und eignen
 sich zum Betriebe eines feineren Restaurants oder auch zur Einrichtung
 eines Maison meublée. Das Nähere in der
 Buchhandlung von Feller & Gecks. 232

Der von Herrn Cigarrenhändler Birk benutzte Laden
 mit Wohnung ist zum 1. April 1868 zu vermietthen.
 Näheres bei J. Poths Wwe. 20062

Stallung für zwei Reitpferde nebst Kutscherstube sogleich zu vermietthen Fried-
 richstraße 8. 20027

Reinl. Arbeiter können warme Schlafstellen erh. Saalgasse 22, 2. St. 20523
 1 oder 2 Mädchen können eine Stube mit Bett sogleich erhalten obere Weber-
 gasse 48 im Hinterhaus, links, 2 Stiegen hoch. 20047

Todes-Anzeige.

20025

Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die traurige Nachricht,
 daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter und
 Schwester, **Elisabethe Seilberger**, nach längerem Leiden zu sich
 abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 4. December Nachmittags
 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 22, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

19995

Allen Verwandten, Freunden, Bekannten, welche an dem schmerzlichen
 Verluste unserer theuren Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Marie Schirmer Wtw.,

so herzlichen Antheil nahmen, insbesondere denen, welche ihr das letzte
 Geleite gaben, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein dreimal donnerndes Hoch soll erschallen auf Maria-Hilf dem Eduard
 Müller zu seinem 18ten Geburtstage!

Die Zwei von am Sonntag.

20066

Unserem hochverehrten Meister, Herrn Verwalter

Carl Schwegler

in der Gasfabrik, gratuliren zu seinem heutigen Geburtst-
tage aufs Herzlichste seine sämmtlichen Arbeiter.

Auch in diesem Jahre fühlen wir uns wieder verpflichtet, für die
vielen Beweise von Güte und hauptsächlich für die ungemeine Für-
sorge für unser Wohlergehen unsern innigsten Dank auszusprechen.

Möge der hochverehrte Mann noch lange Jahre unter uns in seinem
Berufe wirken und sich steter Gesundheit und steten Glückes bis ins
höchste Alter erfreuen.

20012

Der Erbe von Guntersheim.

Original-Erzählung von Balther Vogel.

(Fortsetzung aus No. 283.)

IV.

Ein Morgen, glänzend in der Vollkraft des Frühlings, war es, der nach jener verhängnißvollen Nacht über Schloß und Dorf Guntersheim angebrochen war. Der goldene Sonnenschein drang durch die grünen Vorhänge des gräflichen Zimmers hindurch, das der gewöhnliche Aufenthalt des Grafen Günther war. Jetzt befand er sich im anstoßenden Schlafzimmer, um mit Hülfe des Dieners seine Toilette zu vollenden. Freilich hatte er keinen Zeugen gehabt, als er der Schwärze seines Haares, der Röthe seiner Wangen künstlich nachhalf und Keiner hätte vermocht, in dem elegant gekleideten Manne mit den kalten, ausdruckslosen Zügen eines Diplomaten einen Mörder zu erkennen, der sich wenige Stunden vorher in inneren Qualen gewunden.

Jetzt hatte der Diener vollendet, und selbstgefällig betrachtete Günther von Feinsensels seine Gestalt in dem hohen Spiegel des Gemaches und hörte auf die Worte des Alten, der ihm von der vergangenen Nacht berichtete. Der braune Matthes hatte das Verbrechen nicht eingestanden und befand sich im Gefängnißthurm des Dorfes. Die Stimmung der Bewohner war dem Burschen günstig; Keiner hielt ihn des Mordes fähig und er selbst beobachtete, nachdem er laut gegen den Verdacht protestirt, ein hartnäckiges Stillschweigen.

Die Meldung des Amtmanns und des Gerichtshalters unterbrach den Bericht des Dieners. Günther empfing sie ohne Zögerung.

„Gnädigster Herr,“ begann der Amtmann, „Verzeihung, wenn ich Sie zu stören wage, obgleich Sie, wie ich gestern zu meiner Betrübnis vernahm, leidend sind.“

„Ueber alles geht mir die Pflicht! Was bringen Sie?“

„Gnädigster Herr, als Landrath des Kreises ist es an Ihnen, den Tod des Gemordeten zu constatiren; wollen sie sich diesen Mittag in meine Wohnung bemühen? — der Unglückliche liegt in einem Zimmer des Amtshauses.“

Der Graf unterdrückte ein geheimes Zittern. „Ich werde den Todten sehen,“ antwortete er. „Hat man Nachweise über seine Person gefunden?“

„Unerklärlicher Weise fehlt jedes Papier; man fand weder Geld noch Schriftliches bei ihm,“ erwiderte der Amtmann. „Aber der alte Walbern, bei dem er wohnte, theilte uns mit, daß, wie ihm der Fremde vertraut, der Name Ludwig nur ein geborgter sei. Wir haben bereits einem Herrn Richter in der Residenz, auf den sich der Ermordete bezog, Anzeige gemacht. Das Schreiben bedarf Ihrer Unterschrift.“

Der Graf unterzeichnete im Namen seines Veters. Die Männer verabschiedeten sich. Kaum hatte sich hinter ihnen die Thüre geschlossen, als die Generalin in's Zimmer trat.

Die sonst so kalte Frau war tief bewegt. „Graf!“ rief sie die Arme ausbreitend, „diese That lohne ihnen Gott!“

„Ersparen Sie mir den Ausdruck ihrer Gefühle, Generalin,“ antwortete Günther, „wir kennen uns. — Wann reist Selma?“

Die Generalin schwieg; Günther wiederholte seine Frage.

„Sie reist nicht,“ flüsterte Frau von Werner.

Der Graf fuhr auf. Sein Auge sprühte Zorn. „Sie dürfte es wagen?“ rief er. „Und wo bliebe ihre mütterliche Autorität?“

„Ich besitze keine Autorität über meine Tochter; mein Antlitz möchte ich verhüllen, wenn ihr Blick mich trifft. Selma hat mich in letzter Nacht erkannt, sie weiß um unser Geheimniß.“

„Ein Gespinnst der Phantasie natürlich!“ — Wie befindet sich Gerhard diesen Morgen?“

„Ich komme von ihm. Er ist schwach wie immer. Der Arzt meint Gerhards Leben gleiche einem Dochte, der, nur von einem Tropfen Del genährt noch lange fortglimmen, durch eine einzige Erschütterung aber plötzlich erlöschen könne.“

„Eine einzige Erschütterung,“ wiederholte der Graf nachdenkend.

Der Diener trat ein. „Gnädigster Herr,“ meldete er, „im blauen Salon wartet ein junger Mann, der dringend den Herrn Baron von Guntersheim zu sprechen verlangt.“

Der Graf preßte die Hand krampfhaft auf sein Herz. „Du sagtest ihm natürlich, daß Baron Gerhard Niemanden empfängt?“

„Gewiß. Aber er beharrt bei seinem Verlangen.“

„Und sein Name?“

„Nur dem Baron selber will er ihn nennen.“

Der Graf erhob sich.

„Ich lasse ihn bitten, sich zu mir zu bemühen!“

Der Diener entfernte sich; auf ein stummes Zeichen des Grafen folgte ihm die Generalin.

Günther blieb allein. Die eine Hand preßte er auf die heftig pochende Brust, mit der anderen erfaßte er krampfhaft die Lehne des Sessels. Die Thür öffnete sich. Der Gefürchtete erschien; es war als trüge sein Erscheinen den ganzen herrlichen Frühlingstag hinein in das Zimmer des Sünders. Der Graf erhob langsam sein Auge vom Boden und richtete es auf den jungen Mann. Die Schönheit desselben verwirrte ihn, aber sein Äußeres blieb kalt und ruhig. Auch Charles Gauthier hatte den Grafen beobachtet. Schweigend wies Günther auf einen Sessel. — Ebenfalls durch eine stumme Handbewegung lehnte der Fremde die Einladung, Platz zu nehmen, ab.

„Sie wünschen den Baron, meinen Vetter, zu sprechen?“ begann Günther, „ich bedaure, Ihnen sagen zu müssen, daß seine Krankheit ihm alles Empfangen verbietet.“

„Ich bin dem Baron kein Fremder!“ entgegnete der junge Mann mit klangvoller Stimme. „Auch Ihnen nicht, Graf Leisenfels, denn ich nenne mich Charles von Guntersheim. Madelaine Gauthier war der Name meiner jüngst verstorbenen Mutter.“

Der Graf schob bedächtig seine Brille zurecht und fixirte mit einem feinen Lächeln den Jüngling von oben bis unten.

„Mein Herr,“ sagte er endlich, „Sie erweisen dem Andenken Ihrer Mutter keine besondere Ehre. Ich wußte, daß Baron Günther einst eine Passion für eine Madelaine Gauthier gefaßt, und ich weiß auch, daß jenes junge Mädchen sich soweit vergessen konnte . . .“

„Mein Herr! schmähren Sie nicht das Andenken einer reinen Frau!“ rief Charles heftig, „hier ist der Schein meiner Geburt, hier . . .“

Der Graf schob kalt die Papiere zurück, die der junge Mann vor ihm nieder legte. „Ich will glauben, daß Sie der Sohn Gerhard's sind, aber nicht, daß Ihre Mutter sich seine Gattin nannte.“

Der junge Mann zitterte vor Aufregung. „Erlauben Sie mir, Ihnen eine Begebenheit zu erzählen und Sie werden begreifen, daß ich das Recht habe, mich einen Sohn dieses Hauses zu nennen.“

„Neden Sie!“ willigte Günther ein, sich in seinen Sessel niederlassend und mit den Quasten des Ueberzugs spielend.

(Fortf. f.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(III. Beilage zu No. 285) 4. December 1867.

Cäcilienverein.

Freitag den 6. December Abends 7 Uhr **Erstes Vereins-Concert** im großen Saale des Kurhauses unter gefälliger Mitwirkung der Damen **Boschetti** und **Waldmann** und des Herrn **Borchers** von der hiesigen Königl. Oper, des Herrn **Karl Hill** von Frankfurt, sowie des Königl. Theater-Orchesters, unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters **Warpurg**: **Requiem** von Mozart; **Erkönigs Tochter** von Gade.

Eintrittskarten à 1 fl 45 kr. in allen hiesigen Buchhandlungen, bei Herrn Kaufmann G. W. Winter, bei den Portiers im Kurfaal und Abends an der Kasse. 431

Gewerbe-Halle-Verein zu Wiesbaden.

General-Versammlung

Mittwoch den 4. December Abends 8 Uhr präcis
im Locale des Herrn **Reinemer** („Bayerischer Hof“).

Tages-Ordnung:

- 1) Berathung des zum Zweck des Eintrags in das Genossenschafts-Register revidirten Statuts, sowie Unterzeichnung desselben.
- 2) Wahl des Vorstandes und des Ausschusses.
- 3) Festsetzung der Höhe der Stamm-Anteile zum Verkaufsgeschäft und am Baufond, sowie des Eintrittsgeldes.
- 4) Sonstige Vereins-Angelegenheiten. Der Aussch. 46

Conferenz in Schierstein.

Mittwoch den 4. December 3 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Divisions-
predigers **Lohmann** über Judas Ischarioth. Dietz. 19984

Feinste Gothaer Cervelatwurst,

Gothaer Knackwürstchen, Frankfurter Bratwürstchen, Hausmacher Leber-
wurst etc. empfiehlt

20036

Heinrich Wald, Ecke der Nero- und Röderstraße 41.

Bekanntmachung.

Heute sind bei Herrn **Schreiber**
auf dem Markte gute fette Gänse
billig zu verkaufen. 20041

Bestes Petroleum

7 kr. per Schoppen empfiehlt

20036

Heinrich Wald, Ecke der Nero- und Röderstraße 41.

Schwarzes Seidenzeug

den Staab à 2 fl. empfiehlt! **G. W. Winter**, 5 Webergasse 5. 20076

Winterartikel,

als Kapuzen, Seelenwärmer, Herrnhawls, Schälchen, Handschuhe, Unterhosen, gestricke Strümpfe, Socken, Kinderjäckchen 2c. empfiehlt zu billigen Preisen
20039 Langgasse 16. **Sebastian**, Langgasse 16, Eck der Kirchhofsgasse.

B. Dreher, Sattler,

1 kleine Burgstraße 1,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in **Sattlerartikeln**, wie: Herrn- und Damenkoffer, Taschen aller Art, Schulranzen, Schlittschuhe, Hosenträger, Gürtel, Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Kranken- und Kinderwagen, Regenmäntel, Stulpen 2c.

Montirungen von Stickereien zu Taschen, Hosenträgern, Rissen werden rasch und elegant bei billigen, aber festen Preisen ausgeführt. 19981

Ruhrer Ofen- und Schmiedefohlen

vom Schiff bei **Aug. Dorst**. 20044

Ein Cigarrengeschäft ist zu verkaufen. Näh. Exped. 20043

7 Ellenbogengasse 7 wird Wasche zu waschen und bügeln angenommen, gut und schnell besorgt. 20010

Stiftstraße 10 a sind blaue und gelbe Sandkartoffeln per Kumpf 9 kr. im Walter billiger, zu haben; auch werden daselbst blaue und gelbe großfruchtige Gutebel abgegeben. 20048

Ein Kinderbillard nebst Kugeln und Queues ist billig zu verkaufen. Die Exped. sagt wo? 20088

Die Unterzeichnete wünscht Privatunterricht in der deutschen, französischen und englischen Sprache zu ertheilen. 19981

Lina Spiess, Taunusstraße 51. 20006

Drehbänke, leichter und ein schwerer Durchschnitt, Decimal-, Tafel- und Balkenwaagen, Siegelpressen, Firma-Stempelpressen zu 3 1/2 Thlr. per Stück sowie 2 neue Fenster-Draht-Gitter zum Schutze von Werkstattefenstern zu haben in der Maschinenwerkstätte von **C. Schmidt**, Emserstr. 29 c. 20017

Broch. Conv.-Lexik. 7te Auflage billig zu verkaufen. Näh. Exped. 20020

2 Salonspiegel sind Rheinstraße 30 zu verkaufen. 20038

Ungefähr 30 Flaschen Bordeaux sind billigst abzugeben. Näh. Exped. 19998

Gummischuhe werden reparirt unter Garantie Faulbrunnenstr. 10. 20009

Schöne reine Karnarienvögel zu verkaufen Marktstraße 4. 20019

Ein Diensthoden- oder Gefellen-Bett zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 20050

Lehrstraße 5 ist ein schöner Flügel zu vermietthen. 20020

Bekanntmachung.

20032

Donnerstag den 5. December werden in dem Hofe des Herrn Gastwirths **W e i ß** auf dem Michelsberg eine Parthie Pferdebedecken, Mäntel, neue Tuchgamaschen, sowie mehrere Chaisen-Pferde-Kumette gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Alle Diejenigen, welche mit dem **Güterpacht** noch im Rückstande sind, werden zur Zahlung aufgefordert.

C. Christmann sen. 20016

Moritz Mayer,
Marktplatz 8.

Ausverkauf.

Moritz Mayer,
Marktplatz 8.

Wegen Umbau meines seitherigen Geschäftslocals verlaufe ich meine sämtlichen **Waarenvorräthe**, bestehend in:
Tuchen, Burkins, Paletotstoffen, Kleiderstoffen in verschiedenen Qualitäten, Thybets, Orleans, Unterrockstoffen, ganz und halbwollenen Vorhangstoffen in verschiedenen Dessins und Breiten, Bettzeugen, Zwisch und Barchenten, Cattunen, Piqués u. Shirtings, Hausmacher- und Lederleinen, Shawls in allen Größen, Tisch- und Kommode-Decken, wollene Cullen in verschiedenen Farben, Futterzeugen u. zu herabgesetzten und festen Preisen.

Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich

20073

Moritz Mayer, Marktplatz 8.

20011

M. Seck, kleine Burgstraße 12,

empfiehlt die bekannten guten **Glacehandschuhe**, in allen Nummern jetzt vorräthig, **Regen- und Sonnenschirme**, sowie ihre sonstigen Modeartikel.

Auf bevorstehenden **Andreasmarkt** empfehlen ihre in hiesiger Umgegend bekannten **Spinuräder** und **Gaspel** bester Qualität und unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Stand wie gewöhnlich obere Friedrichstraße.

20008

Gebrüder Hartmann aus Weilmünster.

Markt 7.

447

Frische Sendung

Egmonder Schellfische per Pfund 14 kr.,

bei größeren Parthien entsprechend billiger, sowie frisch gewässerten Laberdan, Hüllige Hechte, Schleien, schöne Backfische u.

Frische Schellfische,

frühe früh eintreffend, empfehlen billigt

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Für Ballkleider

empfehle ich eine Parthie weiße saconirte **Eternelle** und glatte **Tarla-**ne zu außerordentlich billigen Preisen.

2076

G. W. Winter, 5 Webergasse 5.

Bürgerverein.

— Zur Nachricht. —

Der auf heute angekündigte letzte Vortrag über Abyssinien findet erst heute in 8 Tagen statt.

Der Vorstand. 212

Herr Professor Dr. Eckardt

wird zum Besten der Blindenanstalt und der Armen-Augenheilanstalt noch einen Vortrag halten, und zwar über

Robert Schumann und das musikalische junge Deutschland.

Derselbe findet Montag den 9. December Abends 6 Uhr im Casino-Saale statt, und erlaubt man sich für diesen humanen Zweck um eine recht lebhafteste Betheiligung freundlichst zu bitten.

Karten à 1 fl. in der

20074

Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

Heute Abend, Anfang 7 Uhr:

2004

Große Gala-Vorstellung

im neuerbauten Circus auf dem Markte.

Zum Schluß eine große Pantomime, Gefecht zu Pferde zu Fuß, mit bengalischem Feuer. Es ladet höflichst ein Der Director Althaus

Militär-Handschuhe u. -Halsbinder

20005

bei A. Harzheim, Goldgasse 21.

Geleimtes Muculaturpapier

per Ries à 1 fl. 30 kr., 1 fl. 42 kr. und 1 fl. 54 kr. ist zu haben bei
20007 **Wilh. Zingel.**

Frische Egmonder Schellfische bei

20053

P. M. Lang, Kirchhofsgasse 6.

Emserstraße 9 werden Rohrstühle zu 20 und 30 kr. per Stück geflochten auch werden daselbst Monatstullen, Nähen und Stricken angenommen. 200

Nassauische Fischerei-Actien werden zu kaufen gesucht. Franco-Differten der Chiffre J. G. befördert die Expedition. 200

Carl Mahr, Kranz Nr. 1,

empfiehlt nachstehende Gegenstände, von den billigsten bis zu den feinsten:

Messer, Scheeren &c. von Gebr. Dittmar in Heilbronn.

64 Medaillen, Patente &c.
von Deutschland, Frankreich,
England &c.



Preis von 30 Dolaten für
Rasirmesser von besonderer Härte
und Feinheit.

Folgende Artikel **zu Geschenken** besonders geeignet:

Für Herren:

Federmesser, Cigarrenmesser, Stahlmesser,
Taschenmesser jeder Art,
Jagd- und Reismesser, Dolche,
Messer mit Bleistift und Stahlfeder,
Patent-Rasirmesser
für jeden Bart,
Hohlgeschliffene und Arme-Rasirmesser,
Elastische Patent-Streichriemen
zum Schärfen der Rasirmesser,
Schärfmasse, Hühneraugenmesser,
Rasirseife,
Papier- u. Nagel-Scheeren
&c. &c.

Für Haushaltungen:

Transhirbesteck, Dessertmesser,
Theebestecke,
Tisch-Messer & -Gabeln,
Kinderbesteck, Messerschärfer, Nussnader,
Licht- und Lampen-Scheeren,
Schärfstähle, Wiegenmesser, Zuckerzangen,
Schlaken-, Nudel- & Küchen-Messer,
Rettigschneider, Korkzieher, Polirpulver &c.

Für Gewerbe:

Scheeren für Schneider, Tuchhandlungen &c.
Alchger-Messer & -Stähle,
Schuhmacher-Messer und -Stähle &c.

Für Damen:

Taschenmesser, Trennmesser,
Zülscheeren,
Näh- & Stick-Scheeren,
Schlüssel-Haken und Ringe,
Küchen-Messer zum Zumachen
mit Ketten zum Anhängen,
Nagelscheeren, Hühneraugenmesser etc.

Für Gartenfreunde:

Oculir- und Veredlungs-Messer,
Baumsägen,
Garten-Messer u. -Scheeren,
Rosen- & Pflanzenscheeren, Raupenscheeren,
Apfelbrecher neuer Art.

18991

D. S a n g i o r g i o,

19990

S alte Colonnade S,

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sein **Waarenlager** zu bevorstehenden Festtagen, sowohl in nützlichen als auch Luxusgegenständen vollständig assortirt und mit den allerneuesten Erscheinungen versehen ist. Als ganz besonders geeignet zu

Weihnachts-Geschenken

empfiehlt derselbe seine Wiener Holz-, Leder- & Bronze-Waaren, Chatullen in jeder Größe, Damenpulte, Fiquerkasten, Schmuck-Kofferchen, Thee-, Cigarren-, Handschuh-, Spielmarken-, Flacon- und Uhr-Kästchen, Reise- und Nähe-Necessaires;

Photographie-Albums

in größter Auswahl und äußerst billig, Ball- und Theatersächer neuester Art, Meerschäum-Cigarren-Spißen und -Pfeifen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Visitenkarten-Täschchen, feine Scheeren, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Handleuchter, Nippfachen, Schmuckschaalen, Aschenbecher, Feuerzeuge, Federnhalter, Nadeln-Etuis.

Geschmackvolle Auswahl in allen Artikeln!

Aeusserst billige Preise!

J. C. Keiper, Michelsberg 6,

empfehlte auf bevorstehende Feiertage:
feinstes Kaisermehl von der k. k. szegediner Export-Dampf-
mühle in Wien, neue Rosinen, Corinthen, Mandeln,
Citronat und Prangeat, Melis und Raffinade, ganze und
gestoßene, zu den billigsten Tagespreisen, prima Schmalz
per Pfund 22 kr. und wasserhelles Petroleum per Schoppen
7 kr.

20072

C. A. Steib, Mezgergasse Nr. 11,

empfehlte sein Lager in gedruckten Baumwollgeweben, farrirt und gestreift,
Canevas, gestreift, Blauleinen, Brabanter Rittel, englisches Leder,
Bolle, Lama, glatte und farrirte Flanelle, Unterrockstoffe und Halb-
leinen, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu herabgesetzten festen
Preisen.

19902

Die vortrefflichen Wirkungen, welche der bekannte Viqueur, genannt

„Wahrer Jacob“,

92

auf Unterleibs- und Magenbeschwerden ausübt und dadurch Appetitlosigkeit,
Blähsucht, Kolik-Anfälle zc. beseitigt, ja selbst als ein sicheres Vorbeugungs-
mittel gegen die Cholera wirkt, finden täglich entschiedenere Anerkennung.

Denn nicht nur verbreitet sich der Consum desselben immer weiter, sondern
es konnte ihm auch die Commission der Pariser Weltausstellung ihre Anerken-
nung nicht versagen, und drückte demselben durch Verleihung eines Preises ge-
wissmaßen das Siegel der Vortrefflichkeit auf.

Wir können demnach allen Denjenigen, welche an einem schwachen Unterleib
leiden, diesen Viqueur nicht angelegentlich genug empfehlen.

Zu haben in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ Flaschen beim Erfinder und alleinigen Destillateur

Jacob Drouven & Co.

in Coblenz.

General-Depot für Frankreich J. Michel & Co., Place de la Madeleine 7
in Paris, in Wiesbaden bei H. Engel Wwe., Restaurateur Duenfing
(Eisenbahn), Rfm. Aug. Engel, Tannusstraße 2, Aug. Bauer, Kalt-
wasser & Co., David Heinrich, Goldgasse 21 in der Muckershöhle, Jacob
Sternberger (zum „Anker“), Albert Bender (zum „Tannenbaum“), Rfm.
J. C. Keiper, Gebr. Reinemer („Bayr. Hof“), Gastwirth Bertram
(„Tannus“), Restaurateur C. G. Langsdorf, Chr. Bertram, Restr.
H. Schirmer (Saalbau), Helbach & Holzappel und Restr. C. H. Moos,
in Biebrich bei Lembach und Basting.

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmack!

reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungen-
katarrh zc. zc. in Schachteln à 18 kr. empfiehlt die alleinige Niederlage
für Wiesbaden

A. Bruunewasser, Langgasse 47. 17297

NB. Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

$3\frac{1}{2}$ %, 4 % und $4\frac{1}{2}$ % Nassauische Obligationen werden zum Tages-
course abgegeben bei Louis Schröder.

20002

Dr. Sauter's
Moos-
Pastillen!

Blindenanstalt.

Auch für unsere Anstalt nahest die Christfeiertage heran, wo etwas beschert sein will, wenn Mittel dazu da sind!

Fürchte Niemand, daß ich hier verblühte Erinnerungen machen will! Bei meinen sehrerigen verehrlichen Schenkgeschäfts-Kunden habe ich das gar nicht nöthig. Sie haben mich als einen feststehenden Posten auf ihrem Budget, und wenn jetzt vor Neujahr in den verschiedenen Schiebladen, und namentlich in den Kaufläden geraunt werden muß, so fällt manches für mich ab, — das weiß ich, und meine Freunde und Mitbürger wissen auch, daß sie an mir einen sicheren dankbaren Abnehmer haben. Da bedarf es keiner Mahnung.

Aber seit dem verflossenen Jahre sind mir manche Kunden entgangen, die ich für mein Geschäft nothwendig wieder ersetzt haben muß; und da auch viele Familien neu wieder hierher gezogen sind, so ist es Pflicht, diese von unserer Existenz und deren Bedürfnissen in Kenntniß zu setzen, damit sie sich nicht über Nichtwissenschaft beschweren können.

Ihnen gilt deshalb vorzugsweise die ergebenste Bemerkung, daß wir für ein Hauswesen von 24 Personen, worunter 20 Böglinge, — 11 männlichen und 9 weiblichen Geschlechts — von jedem Alter, an eine Christbescherung-Freude zu denken haben. Auch unseren Blinden will ein Baum gepußt sein, zumal sie am Weihnachtsabende heller als sonst zu sehen glauben.

Es ist uns jede auch noch so kleine Gabe an Geld oder Haushaltsbedürfnissen, wie auch für Bekleidungsstücke, letztere um so mehr dankbarst willkommen, als die lieben Eltern unserer Böglinge so ziemlich allgemein beschloffen zu haben scheinen, uns auch hier für die nöthige Sorge freundlichst ganz allein zu überlassen.

Wer es wißte, was die Christbescherung den Blinden und wie groß unsere Bedürfnisse sind, der würde uns mit seinem Scherflein sicherlich nicht im Stiche lassen!

Wiesbaden, den 1. December 1867.

Neue Auflage des alten Oberhausvaters der Blindenanstalt:
v. Gager n.

Blindenanstalt.

Es sind weiter an Geschenken bei uns eingegangen: Von einem ungenannten Herrn bei einer Abendgesellschaft 10 fl., von Ungenannt mit den Worten „Glückliche Reise“ durch Heinrich Bender 1 fl., aus dem Haushalte des Herrn Gasthalter Schlichter 2 große Röhren voll Alken und von Frau Wenz 1 Flasche Wein. — Herzlichen Dank für diese gütigen Gaben.

Wiesbaden, den 1. December 1867.

Für den Vorstand der Blindenanstalt:
Der Vorsitzende v. Gager n.

Blindenanstalt.

Wir stehen im Begriffe, nach dem Vorbilde anderer Blindenanstalten bei unseren erwachsenen weiblichen Böglingen auch den Spinnunterricht einzuführen.

Zu dem Ende suchen wir zwei gebrauchte, aber noch gute Spinnräder nebst Spinn- zu billigem Preise anzukaufen.

Verkaufsofferten werden von der Hauswirthschafterin in unserer Anstalt selbst alsbald entgegengenommen, aber noch vor dem Schlusse des Andreasmarktes erwartet.

Wiesbaden, den 2. December 1867.

Der Vorsitzende des Vorstandes der Blindenanstalt:
v. Gager n.

Kleinkinder-Bewahranstalt.

Für unsere Christbescherung sind folgende milde Gaben eingegangen: Von Ungenannt 1 Paar Stauden, von Fr. L. 3 Kittel, 2 Paar Strümpfe und 2 Röckchen, von Ungenannt 30 kr., von Fr. B. 2 fl. 42 kr., von M. N. 18 kr., von Frau F. 5 fl., was dem herzlichsten Danke bescheinigt.

Jede noch so kleine Gabe wird dankbar entgegengenommen von Sophie Bickel, Straße 30, Marie Euge n b ü h l, Schwalbacherstraße 10, Hedwig E i b a c h, Louise nstraße und von den Aufseherinnen der Anstalt, Seidenberg 24.

D a n k.

Von löbl. Expedition d. Bl. den Ertrag der bisherigen Sammlung für die Hinterbliebenen des E. Ridel von Bernbach mit 22 fl. 51 kr. empfangen zu haben, beschreiben dankbarst und mit der Bitte um fernere Liebesgaben.

Wiesbaden, den 2. December 1867.

Dr. R o s s e l.

Für die Hinterbliebenen des verunglückten (erschossenen) Conrad Ridel von Bernbach ist bei der Exped. d. Bl. ferner eingegangen: Von H. 30 kr., von Herrn Otto Schellberg 1 fl. — Herzlichsten Dank.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellberg.